

Freitag 11. Juni 1926
Anzeigenpreis:
für Brasilien jährlich 58500
für Brasilien jährlich 188000
für Ausland jährlich 168000
Einzelnummer 100 rs.
Abonnements werden jederzeit angenommen. — Bei besonderen Bedingungen, Zahlungen u. Zuschriften, adressieren man:
A. redação do "DER KOMPASS",
Calle do Corral A.
Ourlityba — Est. do Paraná.
Reaktionen und Zuschriften: Rua 24 de Maio No. 20.
Telegraphenadresse: "Der Kompass".
Verantwortlicher Redakteur: Hans Döcker.

Der Kompass

Arityba — Staat Paraná — Brasilien

Abonnementspreis:
kleine Anzeige für einmal 35000
kleine Anzeige für zweimal 45000
kleine Anzeige für dreimal 55000
für den Höhe in Spaltenbreite u. ge. Bezugszeit
Werbeforderungen auf Bestellungen am 10. Juni 1926
Spaltenbreite 35000
Geschäftsführer: Nikolaus Kowatz.

Politik auf weite Sicht.

Es wird Schlechte und gute Politik gemacht, aber auch die gute ist nicht immer genügend. Man kann die gute Politik einstellen in Tagespolitik, die nur auf das Nächste zielt, und die wird am allermeisten gemacht. Sie bringt augenblickliche Erfolge, auf die Dauer aber oft große Mißerfolge. Weiterhin in Politik auf kurze Sicht und endlich Politik auf weite Sicht. Tagespolitik hat man in Europa gemacht im Krieg und mußte es auch; denn es brannte auf den Augen; daß man dabei jede Politik auf weite, wenn auch nur kurze Sicht, außer Acht ließ, war ein schwerer Fehler. Diesen Fehler haben die Alliierten begangen, als sie die Korbigen in den Krieg der Weißen hineingogen, und dieser Fehler wird sich noch einmal bitter rächen.

Politik auf weite Sicht muß durchaus das Verhältnis der weißen Rasse zu den farbigen berücksichtigen, denn darin liegt das größte und schwerste Problem für die Menschheit, in politischer Beziehung zunächst und demselben auch in kultureller und religiöser Beziehung. Die weiße Rasse, obwohl an Zahl geringer, hat bisher den Vorzug gehabt, kraft ihrer höheren Vererbung und der daraus entspringenden Vererbung. Sie hat die farbige Welt sich dienstbar gemacht, nicht immer in laiblicher Weise. Aber wird sie ihre Vorherrschaft behaupten können, oder wird sie einmal von der Flut der farbigen Welt überflutet werden? Und was würde das für Folgen haben? Amerika hat die Rothhäute so gut wie ausgerottet, aber wie steht es aus mit der gelben, der braunen und der schwarzen Rasse? Die beiden ersten bringen die nächste Gefahr, schon deshalb, weil sie befähigt sind und weil sie Erbinerungen an eine große Vergangenheit haben, in der sie Träger hoher Kulturen und Schöpfer von Weltreligionen gewesen sind. Auf das gelbe Ostasien hat die weiße Rasse bereits verzichtet, nicht nur politisch, sondern auch in bezug auf Handel und Industrie. Die dortigen Märkte werden immer ausschließlich von der einheimischen Industrie besetzt, ja, diese wird vielleicht bald auf Europa übergreifen. Die Länder Ostasiens haben noch gewaltige Stillestände, namentlich in ungeheuren Bodenschätzen. Wenn sie einmal fast industriell sein werden, so ergibt sich daraus zugleich eine ungeheure Vermehrung der an sich schon großen Bevölkerung und in weiterer Folge eine gelbe Auswanderung, wie sie bereits fast eingeleitet hat. So hat Kalifornien bereits 150 000 angesehene Japaner, und man hat berechnet, daß daselbst schon um 1930 nur 40 000 weiße Arbeiter etwa 150 000 japanischen gegenüber stehen werden. Ohne jede neue Einwanderung wird um 1950 die Mehrzahl der Bevölkerung Kaliforniens aus Japanern bestehen. Dann hat Amerika einen gelben Staat an der Westküste, dem gelben Mutterlande gegenüber eine gelbe Provinz. Dazu kommt dann der Druck auf Europa über die Mongolei, und es fragt sich, ob das nur halbeuropäische Rußland einen genügenden Schutzwall bilden wird gegen die gelbe Flut. Das ist die drohendste Gefahr, die gelbe. Wie steht es mit der braunen Rasse aus, die hauptsächlich ihren Sitz in Mittel- und Südamerika hat, aber auch in Nordafrika fast vertreten ist? England hat sie lange unter harter Faust gehalten, aber die Abschüttelung dieses Joches ist nur eine Frage der Zeit. Dem Verluste der braunen Völker Afrikas wird wahrscheinlich

der Verlust der braunen Völker Afrikas folgen, und es wird den Franzosen kaum gelingen, ihre Herrschaft zu behaupten. Dieselben Braunen, die Frankreich an den Rhein geschickt hat, werden den Herrschern an der Seine noch viel Kopfweh bereiten. Zumal, da diese braunen Afrikaner es verstehen, die schwarze Rasse, die in Afrika ihren Hauptsitz hat, gegen die Weißen aufzukämpfen. Ihren Kern bilden die 120 Millionen Neger südlich der Sahara. Die geistige Vorbereitung des schwarzen Rassenanfanges aber liegt bei den 25 Millionen Negern Amerikas, deren Vorfahren als Sklaven dorthin gebracht worden sind.

1920 wurde ein Negertag in Neuport abgehalten, und 50 000 Neger hielten einen Umzug hinter dem schwarzrotgrünen Banner der „Vereinigten Staaten von Afrika“, der Negerkönige. Ein „Oberster Rat der Neger“ wurde gegründet und man betete um die Bekämpfung Afrikas, um die Einberufung eines schwarzen Parlaments und die Schaffung einer schwarzen Armee. Es folgten schwarze Kongresse in London, Brüssel und in Paris. Das weiße Element in Südamerika wird allmählich von der schwarzen Flut verdrängt. In fünfzig Jahren wird Südamerika völlig schwarzes Land sein infolge des starken Geburtenüberschusses der Neger. Der Neger dringt dort immer mehr in die Arbeitsgebiete der Weißen ein, nicht bloß im Bergbau und Gewerbe, sondern auch in der Landwirtschaft; mehrere landwirtschaftliche Schulen für Eingeborene bereiten die Rassen dafür vor. Eine besondere Gefahr liegt darin, daß der Islam mit Eifer und Erfolg tätig ist, die schwarze Rasse für die Religion Mohammeds zu gewinnen, und die fast fanatische und kriegerische Natur des Negers kommt dieser Form des Heilentums entgegen. Die Gefahr, daß der Islam einmal die panafrikanische Religion wird, ist nicht gering, und damit eröffnen sich trübe Aussichten für das Christentum.

Europa hat einmal gezittert unter den Schritten gewaltiger Götter zu der Zeit der Völkerwanderung. Wer weiß, was dem armen Europa und auch dem stolzen Amerika noch bevorsteht! Sollte die Politik nicht etwas weiter über den nächsten Tag hinaus schauen, und hat es Sinn, wenn die Völker Europas sich gegenseitig beargwöhnen und bedrängen?

Noch gibt es deutsche Kriegsgefangene!

Weder das deutsche Volk noch das französische kennt die Leiden der Deutschen, die in französischer Gefangenschaft sind. Es handelt sich um etwa 150 Menschen, zum Teil Jugendliche, die in der Zeit der größten Notlage des deutschen Volkes Lebensmittel entwendeten. Abgesehen davon, daß die allgemeine Notlage die Strafbareit der Vergehen milderte, muß man auch in Betracht ziehen, daß die Mentalität junger Leute, die durch den Krieg schwer gelitten hatten, eine andere war. Ein ordentlicher Richter würde in Betracht dieser Umstände in den meisten Fällen auf eine geringe Verurteilung mit Strafausschub erkannt haben. Nicht so die französischen Militärgerichte.

Hierzu einige Beispiele: Karl S. wurde 1920 zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, weil er einen Warschauer verprügelt hatte, der ein deutsches Mädchen belästigte; Job. P. entnahm einer französischen Ration einige Lebensmittel und Tabak, er wurde zu

zehn Jahren verurteilt; Hans E. wurde wegen einfachen Diebstahls zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Empört ist nicht jedes Rechtsgefühl gegen derartige unmensliche Urteile? Was aber noch unglaublicher ist, der Locarno-Vertrag hat diesen Unglücklichen nicht die mindeste Erleichterung gebracht, die Befreiung der ersten Zone hat ihr trauriges Los nicht gemildert, sondern verschärft. „Die Räumung der Röhner Zone ist uns Befreiungsgelangen zum Verdächtig geworden. Was für die Bevölkerung der Röhner Zone durch die Räumung derselben zur Sanierung geworden war, ward für uns Sanktion!“ schreibt einer der Armen.

Dr. Jacobi hat seit 1 1/2 Jahren alle nur möglichen Schritte getan, ihre Lage zu erleichtern, resp. ihnen nach fünfjähriger Haft die Freiheit wieder zu gewinnen. Der ehemalige Delegierte von Siegburg hand ihm nach Kräften bei — alles vergebens! Dr. Jacobi, der als Seelfürer mit den Gefangenen in Verbindung kommt, stellt die Frage: „Welch das französische Volk von diesen Justizmordern?“ Darauf gibt er selber die Antwort: „Kein, es weiß nichts davon! Ich habe so viel Verkehr mit französischen Zivilisten aller Stände gehabt, um mit Sicherheit sagen zu können, daß das französische Volk (nicht die Militärs!) die drakonischen Urteile einhellig mißbilligt! Und wie denkt man in Frankreich über die Annäherung beider Nationen, in Auswirkung des Locarno-Vertrages? Werden nicht bei Aufrechterhaltung genannter Strafen selbst die Vorkämpfer der Freiheit zurückweichen?“

Die Gefangenen sind in Wittlich (Eifel) u. a. O. untergebracht. Sie waren zum Teil früher in Siegburg inhaftiert. Als ihnen bei Räumung des Brückenkopfes Köln mitgeteilt wurde, daß sie nach Wittlich überführt würden, sang ein Ruf des Schreckens durch ihre Reihen. Sie wußten, welchen Schikanierungen sie dort ausgelegt würden. Während sie von der Direktion in Siegburg milde Behandlung erfuhren und auch Lebensmittelpakete der Angehörigen annehmen durften, sollte das nunmehr ein Ende finden, obgleich ihnen diese Milderung von der Direktion zugestimmt worden, obgleich der Staatsanwaltschaft die Annahme von Lebensmittelpaketen erlaubt und den Gefangenen persönlich zugestimmt hatte! Etwa eintreffende Pakete werden nicht ausgehändigt, sondern zurückgelassen und sind dem Verderben preisgegeben. Welche Wohlthat würden einige Veränderungen in der Jahreslang, einträglichen und seichten Gefangenenkost diesen Menschen bedeuten! Warum wird ihr hartes Los seitens der eigenen Landesleute noch verschärft?

Dr. Jacobi läßt noch verschiedene Briefe aus dem Wittlicher Gefängnis folgen, die ein trübseliges Schlaglicht auf die unwürdige Behandlung dieser Kriegsgefangenen und ihre Seelenqualen werfen. Möge der Appell an die Menschlichkeit bald auch diesen Opfern blinder Kriegselbenhaft und Rachsucht die ersehnte goldene Freiheit bescheren!

„Des lieben Gottes Passagiere“

Die erste deutsche Nordpolexpedition. — Die abenteuerliche Reise der „Sanja“. — Fahrt auf der Eiskugel.

Wieder ist ein Name in das Pantheon der Entdecker und Pfadfinder eingegangen; die grandiose Epo-

pöe der großen Fahrten und Abenteuer wird hinfort den amerikanischen Kommander Byrd unerschütterlich preisgeben, der damit vorläufig die bisher endlose Reihe der großen Polarereise beschließt, die seit den Tagen der skandinavischen Seefahrer des achten Jahrhunderts immer wieder in die Eisküsten der arktischen Regionen vorgeht. Byrds Vorläufer in der Erforschung der Polargegenden — wenn man dabei überhaupt von Forschungen sprechen darf — sind heute fast vergessen.

Neubelebt wurde der Zug nach dem Norden erst wieder im Zeitalter der Entdeckungen; und schon vor Columbus hatte der Venetianer Caboto den Gebanten, nach Westen zu fahren und Indien zu erreichen. Japan, damals Cipango genannt, China, Katjan gebelien, und endlich das Wunderland Indien ludte mit seinen Reichümern, auf die Marco Polo, Nicolo de Conti und Heinrich der Seefahrer die Kugelwelt der Welt gelenkt hatten. Und als Columbus in der Neuen Welt die Schranke fand, die ihn von seinem Ziel trennte, erkannte der Gedanke der Nordwestpassage, der Plan, Amerika im Norden zu umschiffen und so in den Stillen Ozean zu gelangen. Und als Vasco da Gama um die Südküste Afrikas gelangte und nach endloser Fahrt nach Indien gelangt war, als Magalhães die Südpolische Amerikas umschiffte und diese Passage für Spanien mit Beschlag belegt hatte, wurde der Wunsch nach einem neuen Seewege zu den unbekannten Ländern und ihren Reichümern wach; dieser Weg wurde in der Nordostpassage gesucht, in der Fahrt um die Äksten Rußlands und Sibiriens hin zum Gelobten Land. In jener Zeit der unklaren Vorstellungen von den wirklichen geographischen und meteorologischen Bedingungen, unter denen eine solche Reise vor sich gehen mußte, konnte man noch ernstlich an die Möglichkeit eines für Handelszwecke brauchbaren Weges durch die nördlichen Regionen denken.

Verhundert Jahre lang hat die Menschheit mit dem Problem der Nordwest- und der Nordostpassage gerungen; und als McClure und Nordenfjöld endlich festgestellt hatten (1853 und 1878), hatte diese Entdeckung nur noch wissenschaftlichen Wert. Aber der „verwundliche Hunger nach Gold“, der die treibende Ursache aller dieser Fahrten gewesen ist, hatte doch sein Gutes: Er hat die Forschungen in den Nordpolregionen erst in Gang gebracht und den Eisküsten Süd für Süd ihrer Geheimnisse entziffert, bis es möglich wurde, an die Entdeckung des Pols selbst zu denken.

Wenn die Welt heute dem amerikanischen Fliegeroffizier die Palme des Siegers im Weltkampf um die Bezeichnung des Nordpols reicht, so muß auch seiner Vorläufer gedacht werden, die den endlichen Sieg durch ihre Vorarbeit ermöglicht haben. Ihr Heldentum wiegt umso schwerer, als sie ohne die Mittel moderner Technik, ohne die Unterstützung der meteorologischen Erkenntnisse die Fahrt ins Unbekannte wagen mußten. In diesen Reihem teilen sich Engländer, Holländer, Skandinavier, Amerikaner und Russen; aber auch Deutschland darf sich rühmen, das Seine zu der Erforschung der Arktis beigetragen zu haben. Ewig denkwürdig bleibt daher die Fahrt der „Germania“ und der „Sanja“ im Jahre 1869. Schon im Jahre zuvor hatte eine Expedition ihr Glück versucht. Es war die erste, die von deutscher Seite nach dem Norden aufbrach. Aber sie hatte keinen Erfolg; sie wurde vom Eis aufgehalten und mußte sich damit trösten, ein ungewöhnlich ungünstiges Eisjahr angetroffen zu haben.

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Prielen. 12

So wartet er auf das Eintreten des angeforderten Besuches.
„n Abend!“
Bernardo wendet kaum den Kopf. Er ist als leises Hüfeln sein Ohr trifft, steht er hin.
Auf der Schwelle steht ein kleiner behender Mensch in laffenbraunem Anzug, den zerknitterten Kallabreit schiel auf dem schwarzen Krausopf. Aus der gedrückten Armatie blüht ein übergroßer Diamant.
„Guten Abend!“ erwidert Bernardo lächelnd.
Durchdringend blicken die beiden einander an. Mit dem Instinkt niedriger Naturen wittern sie sofort Gekeserwandlung.
„Ich möchte Signor Rodfeller zu sprechen —“
„Signor Willam Rodfeller.“
„Er ist nicht zu Hause.“
„Das ist ich.“
„Kann ich ihm etwas bestellen?“
„Ne, das können Sie nicht. Was ich ihm zu sagen habe, muß ich ihm selber sagen.“
Und ohne jede Zeremonie läßt der fremde Eindringling sich auf einem der Stühle nieder.
Bernardos zugewandte Miene wird erschrocken freundlich. Er rückt einen Stuhl heran und setzt sich neben den merkwürdigen Besucher.
„Dort ist um Ihren Namen bitten, Signore?“
„Mein Name? ... O ja. Ich heiße Grasso. Tonio Grasso.“
„Sie sind ein Freund des Signor Rodfeller?“
Der Karlierte lächelt.
„Freund? Ne, ... das Gegenteil.“
Bernardos Miene hellt sich mehr und mehr auf.
„Hat er Sie irgendwie beleidigt?“
„Nur belästigt? Beklohen hat er mich.“
„Nicht möglich!“
Bernardo geht zur Kommode, zieht aus einer diebaudigen Schublade zwei Gläser voll und reicht das eine Tonio Grasso.
„Prost!“
„Prost!“
„Und nun erzählen Sie!“
„Wieder lächelt der Karlierte.“

„Erzählen soll ich? Ne, ... Aber das lag ich Ihnen: wenn Sie wählten, was ich weiß — dann würden Sie den laubigen „Signor Rodfeller“ beim Schloßhause nehmen und —“
„Nun — und?“ drängt Bernardo, fast zitternd vor Erwartung.
„Sie denken wohl, Sie können mich ausfragen! Ne, das gibt's nicht. ... Wenn ich Ihnen aber sonst irgendwas dienen kann —“
Bernardo antwortet nicht sogleich. Wie taubend ruht der Blick seiner leuchtenden Augen auf den höhnlich lächelnden Zügen des kleinen Mannes. Ein Gedanke fliehet ihm durch den Kopf, dem er nicht gleich Ausdruck zu geben wagt.
„Warum guden Sie mich so an?“ spöttelt der Karlierte.
„Ich überlegte gerade, ob Sie vielleicht imhände wären —“
„Um — Einen — einen“ er zögert.
„Na, quellen Sie sich doch aus!“
„Einen — verschloffenen Schreibstisch zu öffnen!“
plagt Bernardo heraus.
„Reinigt! Wo ist das Ding?“
In Bernardos Augen leuchtet es auf. Er hat den Mann richtig beurteilt.
„Dort!“
Nur einen Blick wirft der Karlierte auf das Schloß. Dann zieht er ein Stück biden Draht aus der Tasche, macht eine Schlinge und schließt sie in das Schloß.
„Werden wir gleich haben ... Spielerei!“
Möchte das Schloß sehen, das der Grasso nicht aufschließt! ... So, jetzt passen Sie auf! Eins — zwei —“
Ein Rumoren an der Reibstür läßt ihn innehalten. Beide Männer fahren erschrocken zusammen.
Da paßt auch schon eine kräftige Faust den Karlierten beim Rodtragen und bedrückt ihn an die Brust.
Dann erhebt sich Dr. Roden, der im Nebenzimmer durch die verdrängten Geräusche in seiner Arbeit gehört worden war, sein zornrotes Gesicht Bernardo Morgano zu.
„Dort ist um eine kurze Unterredung bitten?“
„Großer Gott! Keinen Streit!“ flucht Donna Lucia, die sich ängstlich im Hintergrunde hält. „Angelina ist jowieso heute so aufgeregt. Wenn sie laute Stimmen hört —“

„Ohne Sorge, Signora!“
Nach fünf Minuten schon verläßt Bernardo das Haus seiner Mutter ohne Abschied. In ehrlich deutscher Weise hat Dr. Roden ihm gesagt, was er von ihm hält. Und das muß nichts Schmeichelhaftes gewesen sein.
Denn als Bernardos Augen das erleuchtete Fenster des Gelehrten treffen, hallt sich seine Faust, und aus seinem Blick funtelt tödlicher Haß.
Abenddämmerung senkt sich mählich herab auf die „ewige Stadt“.
Helmwärts geht der erhabene Sonnenball. So weit der Blick sich in den Horizont bohrt — violettstimmende Feuersglut.
Den Tiberstrom entlang wandeln Rinaldo und Teresta.
Es ist als ob seit jenem gemeinschaftlichen Theaterbesuch ein Band ihrer Herzen verknüpft, das immer näher zueinander zieht.
Noch ist kein Wort von Liebe zwischen ihnen gefallen, obgleich es Rinaldo wiederholt auf den Lippen brannte. Nur öfter als sonst suchte jedes die Nähe des andern, öfter als sonst ruhen ihre Blicke ineinander.
Donna Lucia hat Teresta nichts mitgeteilt von jenem abendlichen Konfite zwischen ihrem Sohn und Dr. Roden; auch nichts mitgeteilt von dem Besuch des unbekanntlichen Karlierten, den der Gelehrte zum Hause hinausgeworfen.
Rinaldo freilich weiß es, da Dr. Roden es für seine Pflicht hielt, ihn von dem Schurkenreich, der gegen ihn geplant war, in Kenntnis zu setzen.
Heute, zum ersten Male, wagt es Rinaldo, die Geliebte zu einem Spaziergang aufzufordern. Nach einem schrittloshen Tag wehrt jetzt gegen Abend eine stürzende Brille vom Tiberstrom herüber.
Offener als sonst spricht Teresta sich zu ihrem Begleiter aus. Sie erzählt ihm von ihrer zärtlichen Liebe zu ihrer Mutter, von ihrer Sorge um die Schwester, von ihrer unbewinglichen Antipathie gegen den Bruder. Ohne es zu wollen, offenbart sie dem hochaufstrebenden Mann den Reichtum ihrer edlen Seele. Von ihrer Kindheit erzählt sie ihm und von ihrer ersten Jugend, und wie sie nichts Sehnsüchtigeres wünscht, als der Mutter und der kleinen Schwester das Leben einmal sorgenfrei gehalten zu können.

Es fällt ihr gar nicht auf, daß Rinaldo nach diesem Beweise ihres Vertrauens auch aus seiner Vergangenheit hätte etwas mitteilen sollen. So ganz lebt sie dem schönen Augenbild, daß sie nichts vermehrt — rein gar nichts.
Inzwischen ist es ganz dunkel geworden. Voll erregt der Mond sein schales Licht auf die glatten Wasser des Tiberstroms. Geknickt stehen die dunklen Zypressen zum Himmel empor, wölben sich schwarze Schirmtrönen in frühlingsschöner Nacht, ragt wie ein mächtiger Steinlof dort hinten die gewaltige „Engelsburg“ gen Himmel.
Erhabene Einlamtel ringsum.
Sanfte Traurigkeit weht durch die ballastige Luft. Nicht jene ernste Traurigkeit der Herbftände, da seuchte Nebel ströbeln; nicht jene todesstarre Traurigkeit der Winternächte, wenn der Sturm in den entblätterten Bäumen heult; nicht jene helbe Traurigkeit der Sommernächte, die sich wie ein drüsender Alp auf die Seele legt — nein, jene süße, herzageliebte Traurigkeit der südlichen Frühlingsnächte, die Balsam auf kaum vernarbte Wunden träufelt, das fast vergessene Herz mit linder Hoffnung füllt, und glücklichen Menschen ihr Glück erst recht zum vollen Empfinden bringt.
Auch die beiden jungen Menschenkinder, die langsam dem Tiberstrom entlang schlendern, stehen unter dem Einfluß dieses Frühlingsglaubens.
Richtig schon haben sie aufgehört zu sprechen. Schwelgiam gehen sie dahin — sie fühlen nur, sie sehen einander.
Orangenblüten aus den nahen Gärten hauchen ihre beraudenden Duffe herab auf die einsamen Wanderer. In den Springenbüschen flüster eine Nachtigall ihr schmelzendes Liebeslied. Lautlos huldern große Feldermäuse durch die weiche Abendluft.
Gehimmelsvolles Nachtwehen.
Da lagert der Mann die Hand des Mädchens. Tiefer neigt sich sein dunkler Kopf herab auf ihr emporgewandtes weißes Gesicht.
„Hörst du?“ flüstert es nicht in den Zweigen? Gehelmted, lösend? ... Sind es die Geliebten, die Verkörbenten? Sind es die Träume und Hoffnungen, welche gleich Lichteln in wellglühenden Gewändern über die dunkle Erde huldern?
(Fortsetzung folgt.)

Portugal. Reiterungsprogramm. Die Regierung will das Klassenwahlrecht einführen, die Minister für ihre Amtshandlungen direkt verantwortlich machen, das 3. u. Steuerrecht reformieren, die weltliche Arbeit ausarbeiten, die katholische Kirche als Rechtsperson anerkennen, den diplomatischen Dienst reorganisieren und den Tabakhandel freigegeben.

Spanien. Die Marokkofrage. Die Sozialdemokraten haben ihre Auffassung über die Marokkofrage folgendermaßen festgelegt: Wenn die Unterwerfung Abd el Krimis den Frieden in Afrika und die Ruhe des Landes bedeutet, die ihrerseits den Einfluß weiterer Kräfte und neue Opfer an Gut und Blut überflüssig machen, dann soll uns die Unterwerfung

wilkommen sein. Solange aber Spanien das Marokkoproblem nicht endgültig gelöst hat, so lange kann es auch nichts für den Wiederaufbau seiner eigenen inneren Reichtümer tun.
— Goldadern. Auf dem internationalen geologischen Kongress machte der spanische Ingenieur Mejaquez den Versuch, den Beweis zu erbringen, daß

in den Provinzen Granada, Sevilla, Extremadura, Guadalupe, den Pinar, Leon Galicia und an anderen Orten Goldadern vorhanden seien, die ergiebiger sind als die in vielen anderen europäischen Ländern. Einige Goldadern werden bereits mit gutem Erfolge ausgebeutet.

Gottesdienst-Ordnung
der katholischen Gemeinde.
(Gereja da Ordem)
in der Nähe des brasilianischen Konsulats
Sonntag, den 13. Juni
7 1/2 Uhr Frühmesse mit gemeinsamer hl. Kommunion der Schulkiner und Marienbrüder.
10 Uhr Singmesse mit Predigt.

Handw.-Unterst.-Verein
Sonnabend, den 12. Juni 1926
abends 8 Uhr
Ausschuss-Sitzung
Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Protokolls
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Bericht des Vorstandes
4. Die Mitglieder, welche in der Generalversammlung vom Monat Januar als Reserve-Ausschuss gewählt wurden, sind in der Mitte des aktiven Ausschusses eingetretet worden und werden hiermit zum regelmäßigen Besuch der Sitzungen freundlichst eingeladen.
Der Vorstand

Verein Deutscher Sängerbund
Freitag, den 18. Juni
8 1/2 Uhr abends
Ausserordentliche Generalversammlung
Neuwahl des gesamten Vorstandes
Um recht zahlreiches Erscheinen der wertvollen Mitglieder ersucht
1. A. Der Schriftführer.

Voranzeige!
Sonnabend, den 3. Juli
Grosser Stiftungsbill

Öffentlicher Vortrag
Mittwoch, den 16. Juni, abends 8 Uhr
im Sängerbund.
Thema:
Der Anbruch einer neuen Weltordnung.
(Berufen die in vielen Blättern veröffentlichten Prophezeien auf Wahrheit?)
Redner: **Heinrich Kunter** - S. Paulo.
Die ganze deutsche Kolonie Curitiba ist herzlich eingeladen.
Eintritt frei

Vorbereitungskursus
zum Besuch des Gymnasiums.
Vollständiger Handelskursus
mit Diplomerteilung im Collegio Kom Jesus täglich von 8 bis 12 Uhr Schulgebäude No. 20500 monatlich. Anmeldebedingungen entgegen der Anzeiger.
Elias Matynowski

Geschäfts-Eröffnung
Dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, dass ich in der Rua Marechal Floriano Pezoto 45 eine
Wäscherei und Färberei
eröffnet habe. Führe immer ein grosses Sortiment in fertigen Anzügen verschiedener Grössen zu sehr billigen Preisen.
1269

Zahntechnikfabrikation.
Gesucht Maschinen zur Herstellung von Zahntechnikern (flachen). Es dienen auch einzelne Apparate, neu oder gebraucht. Gefällige Offerten mit Preisangaben unter L. R. 1263 durch Vermittlung dieses Blattes.

Komplette Installation
für **Metalltünnerei**, einschließlich Ventilator, Formkasten, Transmission, Riemenscheiben, Modellen, etc., folglich Abreise nach Europa, wird zum günstigen Preise verkauft. Man kann derart sofort mit Giesserei anfangen. Vorzügliche Gelegenheit für Anfänger oder sonst zur Vollständigigkeit der schon existierenden Werkstätten.
Näheres 1266
Rua Silva Jardim 223 225.

Ein ordentl. Mädchen
wird für häusliche Arbeiten für sofort gesucht.
Rua Comendador Franjo 23 A, Sobrado, Confeitaria. 1273

Verkauf
Umzugs halber sind preiswert zu verkaufen 1. ein Koffer mit Regalstapeln, 2. ein Koffer mit Regalstapeln, 2. ein Koffer mit Regalstapeln, 1. ein Koffer mit Regalstapeln, 2. ein Koffer mit Regalstapeln, 1. ein Koffer mit Regalstapeln, 2. ein Koffer mit Regalstapeln.
Rua Dr. Ermelino de Seão 9

Junger Mann
mit Praxis in Geocis und Holzbockgeocis als Bedienter gesucht von
Rodolpho Strobel
Rua 13 de Maio 91.

Deutscher tüchtiger Küfer
sucht passende Stellung Angebote sind zu richten an
Adolf Ringwald
Som Retiro - General, Santa Catharina.

Billig zu verkaufen
Hund Möbel und verschiedene Hausgeräte auf der Chacara von
Pedro Henrique
Quartel São Vicente 1278

2 Lastautos Benz
billig zu verkaufen, mit 4 und 6 Tons Tragkraft, wenig gebraucht, in sehr gutem Zustande, nehmen mit voller Belastung jede große Steigung zu bewältigen und zu ertragen bei
1261
Henrique Stahlke Filho
Campo do Tenente - Paraná

Ein sauberes Mädchen
für Zimmer und Hausarbeit sofort gesucht.
1268
Sociedade Thalia

Ein Kindermädchen
über 15-18 Jahr. Mädchen für leichte Hausarbeit für sofort gesucht. Vorzugstellen bei
1268
Schanz - Gracopolari

GESUCHT
werden 2 bis 3 tüchtige Malerarbeiten für sofort.
Julius Schraft
Rio Negro - Estado do Paraná

Peter Müller 1264
aus Lampertshausen wird in seinem Interesse gebeten, seine Adresse Rua 15 de Novembro Nr. 96 bekannt zu geben.

Kindermädchen
von 14-16 Jahren zur Beaufsichtigung von zwei Kindern für sofort gesucht. Vorzugstellen
1278
Pharmacia Internacional
Rua 1. de Maio 6

5-6000 Flachziegel
guterhaltene Bauholz, Bretter, Balken, Türen und Fenster, billig zu verkaufen.
Rua Dr. Pedroja 112, (Reuban).
Dabei sind auch 10 fette junge Perus zu verkaufen.
1275

Ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeiten für sofort gesucht.
1279
Rua 13 de Maio 91.

Junge Frau
sucht leichte Beschäftigung tagsüber 1262
Näheres Rua Maritima 121.

Ein Papierschneider
für Gullotine, ein Gehilfe für Lythographiemaschinen und ein kräftiger Junge für leichtere Arbeiten, werden bei gutem Lohn gesucht.
1264
Lithographia Progresso
Rua São Francisco Nr. 37.

Frau C. Bussmann
Rua Conde de Caxias Nr. 10, sucht ein ordentliches
Dienstmädchen
1266

Patent! 1262
Teilhaber für eine neue Erfindung gesucht, gute und dauernde Einnahme gesichert. Offerten unter L. W. 200.
Porto União - Santa Catharina.

Gartenarbeiter
für sofort in dauernde Arbeit gesucht. Zu melden im Blumenladen
1244
Rua 15 de Novembro 27.

Zwei kleine nette, wohnbare
Holzhäuser
mit hübschem Garten billig zu verkaufen. Näheres bei
João Bölsitz, Bäderel
Rio Negro - Santa Catharina.

Mädchen
für leichte Arbeit außer Haus und Wohnung für sofort gesucht. Zu melden
1245
Rua 15 de Novembro 27 im Blumenladen

Motorrad
Marke Indian, ist billig zu verkaufen.
1250
Carlos Riede
Rio Negro - Estado Santa Catharina

Gesucht 1248
nach Lapa ein tüchtiger älterer Bädergehilfe, der selbständig arbeiten kann. Lohn bei voller Stellung 200-250\$ 00 monatlich, bei freier Stellung. Dauerstellung. Nur beste Kräfte wollen sich melden in der
Typographia Paraná
Rua 15 de Novembro 101.

Zu verkaufen 1247
ist eine Badewanne, eine Harzeinlege Bettstelle und einige andere Kleinigkeiten. Zu erfragen Rua Pedro Joao 93
Eingang Rua Dr. Marica (Portão).

Pensão Teuto-Brasil
Einige Zimmer mit vorzüglicher Kost sind nach zu vermieten. Tagespreis für Reisende 5\$000. Avenida João Guaberto Nr. 2 (Sobrado), gegenüber der Deutschen Schule.
1246
Bond Juazeiro!

Möbelschneider
und Tischlerarbeiten sind dauernde Arbeit bei guter Bezahlung.
1003
Rua Dr. Pedroja 167.

Tüchtigen Wurmweber
sucht bei hohem Lohn die Flechtarbeit mit Kraftbetrieb von
1233
Emilio Isack
Porto União - Santa Catharina.

Gesucht
ein Dienstmädchen für Haus- und Küchenarbeit.
1238
Frau de Drusina
Avenida Cambido de Abreu 90.

Handwerker Unterst.-Verein
Sonntag, den 13. Juni 1926, abends 8 Uhr
Grosse Kino-Vorstellung
PROGRAMM:
Rapazes vadios
B. America-Film, in 6 grossen Teilen, mit John Bowers und Marjorie Dave.
Um Romeu impagavel
Komödie aus der 'Paramount', in 2 Tellen, mit Walter Hiers.
A bella Vera Vidoff
Drama aus der 'Metro Goldwin Mayer', in 7 Teilen, mit Conrad Nagel, Lucilla Riekson und Elmo Lincoln.
In Kürze:
SALAMBÓ
Der grösste und beste aller bisher hier gesehene deutschen Filme!!!
Der erste Film, welcher an der Pariser Oper zur Vorführung zugelassen wurde!!!

Theatergruppe
des Handwerker Unterst.-Verein
Sonnabend, den 19. Juni
Abends 8 1/2 Uhr. 1242
Grosse Theatervorstellung
„Die Logenbrüder“
Schwank in 3 Aufzügen von Carl Laufs und Curt Kraetz.
Der neueste Schlager der Gegenwart.
Unübertroffen.
GROSSER BALL mit Streichorchester.
Ausführliches Programm folgt.

Coritiba Foot-Ball Club
Zu dem am Sonnabend, den 12. Juni, im Teuto-Brasil. Turnverein stattfindenden
VEREINS-BALL
werden die Herrn Mitglieder nebst Familien hiermit höflichst eingeladen. Statt Karten werden die geehrten Mitglieder gebeten, ihre Quittung des laufenden Monatsbeitrages vorzuzeigen.
I. A. Der Schriftführer.

Hugo Stinnes Linien
Europa-Brasilien-Rio da Prata-Mexiko
„General Belgrano“
fährt von Santos am 19. Juni nach Montevideo und Buenos Aires
Nächste Abfahrtes von SANTOS:

DAMPFER	Nach Buenos Aires	Nach Europa
General Belgrano	19. Juni	13. Juli
„Holm“	18. Juli	12. August
„Artus“		31. August
General Belgrano		14. Oktober

PASSAGEN NACH MEXIKO
Passage-Anweisungen von allen grösseren Städten Europas.
Vermittlung von Passagen für Rückwanderer.
708
AGENCIE:
CARLOS LUHM
Rua Blachuelo Nr. 52 - CURITYBA - Paraná

Zur jetzigen Pflanzzeit
empfehle **Obstbäume** in allen Sorten und nur besten Qualitäten zu mässigen Preisen, wie auch Zierbäume und Sträucher für Gärten. Preislisten gratis und franko.
1191

Loja Flora Curitybana
Rua 15 de Novembro 87.
WILLY CREMER
Bestes und grösstes Unternehmen dieses Fachs am Platze. Prämiert mit der goldenen Medaille auf internationaler Weltausstellung in Rio de Janeiro 1922.
Lade Intressenten zu einem Besuch meiner Gärtnerei freundlichst ein.

Studien- und Erholungsreisen nach Deutschland
mit dem Dampfer „Monte Olivia“
am 18. Juni von Rio Grande do Sul
am 20. Juni von São Francisco do Sul
am 21. Juni von Santos
am 22. Juni von Rio de Janeiro.
Rückkehr nach Brasilien:
am 10. August in Rio de Janeiro
am 11. August in Santos
am 12. August in São Francisco do Sul
am 14. August in Rio Grande do Sul.

- Preis für Hin- u. Rückreise, einschliesslich Landaufenthalt in einem guten Hotel bis zur Wiederausreise des Dampfers von Hamburg (23. Juli) **Rs. 2:000\$000 für eine erwachsene Person.**
Der Landaufenthalt in Deutschland kann natürlich in einem beliebigen Orte verbracht werden. Nur werden die Reisenden gebeten, sich bei Ankunft des Dampfers in Hamburg, mit der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zwecks Aufgabe der Adresse und Zahlung der Hotelkosten in Verbindung zu setzen. Eine solche Reise ist geeignet, Angehörigen und Freunden einen kurzen Besuch abzustatten.
Die Rückreise nach Brasilien kann auch mit einem anderen Dampfer der Gesellschaft ausgeführt werden. Die Unterhaltungskosten für den Landaufenthalt gehen dann vom Tage der Abreise des Dampfers „MONTE OLIVIA“ (23. Juli von Hamburg) zu Lasten der Reisenden selbst.
- Die H.S.D.G. hat gleichfalls Reisen durch Deutschland zusammengestellt, um den Passagieren Gelegenheit zu geben, die hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten und die Schönheiten des Landes während der Liegezeit des Dampfers in Hamburg kennen zu lernen. Bei einer Beteiligung von mindestens 15 Personen für eine Rundreise durch Deutschland gibt die H.S.D.G. der Reisegruppe einen Ortskundigen Fremdenführer zur Begleitung mit.
Das Programm einer Reise durch Deutschland wäre ungefähr das folgende:
11-12. Juli 1926 in **Hamburg**. Am anderen Tage in etwa 4-stündiger Fahrt nach **Berlin**. Weiterer Aufenthalt in Berlin. Abends per Schnellzug in 3-stündiger Fahrt nach **Dresden**. Weiterer Aufenthalt in Dresden. Im Tagesschnellzug von Dresden nach **München**. Aufenthalt in der bayerischen Landeshauptstadt. Tagesausflug von München nach **Garmisch-Partenkirchen**, dem Herzen des bayerischen Hochlandes. Zurück nach München. Von hier aus mit Schnellzug nach der herrlichen am Neckar gelegenen alten Universitätsstadt **Heidelberg**. Von Heidelberg nach **Frankfurt a. M.**, der Geburtsstadt Goethes. Mit Morgenzug nach **Bielefeld am Rhein**. Von hier aus mittels Rheindampfer in herrlicher Fahrt via **Rüdesheim, Bingen, Coblenz, Godesberg, Bonn** nach **Köln**. Aufenthalt in Köln, dann per Eilzug nach **Essen a. d. Ruhr**, dem Herzen des deutschen Industriegebietes. Besichtigung der Krupp'schen Werke. Dann per Schnellzug nach Hamburg zurück. Einschiffung an Bord der „MONTE OLIVIA“.
Auf Wunsch der Teilnehmer lassen sich natürlich auch andere Reiserouten aufstellen.
Die Beförderung der Teilnehmer von Hamburg bis Hamburg erfolgt auf den Eisenbahnen in der III. Klasse-Schnellzug und auf den Rheindampfern in der I. Klasse. Eingeschlossen für den Aufenthalt in Deutschland sind Unterkunft und volle Verpflegung in guten, bürgerlichen Hotels, sowie auch die Beköstigung während der Bahnfahrten in den Speisewagen, soweit solche in den Zügen mitgeführt werden, desgleichen die Trinkgelder für die Hotelangestellten usw. Wird seitens der Teilnehmer die II. Klasse auf den Eisenbahnen gewünscht, so wäre hierfür ein Zuschlag von Rs. 150\$000 pro Passage zu zahlen.
Der Preis für die Hin- und Rückfahrt, einschliesslich einer Reise durch Deutschland, beträgt:
Rs. 2:500\$000 für eine Person.
Wir empfehlen, Plätze für diese Reise baldmöglichst reservieren zu lassen, da die Auswahl an guten Plätzen eine grossere ist, je früher sich der Reisende meldet.
Ausführliche Prospekte, nach welchen Studienreisen mit jedem Monte-Dampfer ausgeführt werden, sind in Druck.
Mit allen weiteren Auskünften dienen die folgenden Agenten der Gesellschaft, wo auch die gewünschten Plätze belegt werden können.
Paranaguá: Elyso Pereira & Cia.
São Francisco do Sul: Basilio Corrêa & Truppel
Florianopolis: Hoepcke & Cia.
Itajay: Malburg & Cia. 1249
Joinville: Afonso Lepper & Cia.
Curityba: Theophilo G. Vidal.

Gutes Dienstmädchen
für alle Hausarbeiten für kleine Familie gesucht.
Vorzustellen: **Rua Visconde de Guarapuava 280 (letztes Haus rechts vor Rua Buenos Aires) oder Rua 15 de Novembro Nr. 96.** 1265

Wegzugshalber billig zu verkaufen
Sopha und 2 Sessel mit Rohrsitz, Chaiselongue (deutsches Fabrikat) mit Decke, zwei Betten und Wäschekommode aus Canellaholz mit Spiegelaufsatz, Bett, Kleider- und Wäscheschrank aus Pinho, Ausziehtisch, andere Tische, Stühle, Liegestuhl, mehrere Bücherschränke, Gemälde, Kupferstiche, grosser Blumenständer mit Topfpflanzen, Küchengeräth, Voldampf-Waschmaschine, Zinkwanne, Rumpf-Badewanne u. v. a.
1277
RUA PAULA GOMES 81.

Haben Sie Wangen, Baratten, Motoren, Fliegen, Wäden, Kneifen, Fische oder andere Ungeziefer im Hause, dann versuchen Sie nur ein einziges Mal das Ungeziefermittel „Bilt“, das Sie am besten in Originalpackung bei Carlos Luhm, Blachuelo 52 erhalten. 862

Ausführungs-Pläne
für Kolonie-Richtungen und Grabplatten mit Berechnung des Materialbedarfs verfertigt zu möglichen Preisen.
57
Baummeister Roberto Janata
São José dos Vinhos, Paraná, Brasil.

Kunstgewerbliches Atelier 1081
Kleider, Blusen, Hüte, Gradmäler, Ausführung von Blusen, Kleider, Gürteln, Diplome, werben der Geschäftspapieren Entwürfe für das gelamte Kunstgewerbe
Gerd Claasen, Bildhauer
Rua Maricoff 103

Mädchen
das kochen kann, und ein Stubenmädchen, werden gesucht.
Frau Garbers
Boulevard General Carneiro 79, Verlängerung der Rua 15 de 1237
Novembro.

Verlangen Sie
überall
Bahr's
eigle 2871
Kokon-Setze
„ILONA“

Für REISEN nach DEUTSCHLAND werden die Dampfer des Norddeutschen Lloyd

steils bevorzugt. Sierra Cordoba, Sierra Morena und Sierra Ventana führen 1. und 3. Klasse. Köln :: Madrid :: Werra :: Weser führen die geschätzte Mittel- und 3. Klasse.

1. Klasse: Rs. 2.350\$ bis Rs. 2.900\$000, je nach Kabine Mittel-Klasse: Rs. 970\$ bis Rs. 1.290\$000, je nach Kabine 3. Klasse: Kammer Rs. 680\$000, Wohndeck Rs. 610\$000

Table with columns: Dampfernamen, von S. Francisco, von Santos, von Rio. Lists ship names like Sierra Cordoba, Werra, Sierra Morena, Köln, Madrid, Weser, Sierra Morena, Werra, Sierra Cordoba, Köln and their departure dates.

Weitere Auskunft erteilen die Agenten: Fernando Hackradt & Cia, Satig Ltda. Curitiba: Caixa Postal 420: Rua 15 de Novembro 96. 1232

30 bis 40

gute Möbelschler, sowie einige gute Bautischler, finden dauernde Stellung in der Möbelfabrik von Francisco Ritzmann & Filho R Duque de Caxias 132/4

Folgende Personen

werden in eigener Angelegenheit erucht, dem Oesterreichischen Generalkonsulate in Rio de Janeiro, Rua São Pedro 9/III, mündlich oder schriftlich ihre Absichten bekannt zu geben. Hierher, ehem. Hotelier in Gumbden, Dr. Hans Kochell, zu wohnhaft im Dezember 1925 bei Pedro Raul, Rua Gen. Florio 676, Pelotas, Thomas Barwick, zu Mal 1924, Rua Cosme Velho 30, Rio de Jan., Oskar Matner, zu in Santos, Goul Pfeilinger, eing. Dez. 1925, Karl Ritter, zu Rio de Janeiro, Adolf Waverhüber, zu in Santos, Georg Ropi, zu in Pelotas, R. G. d. S., Carl Pollak, zu in Bahia, Antonio Kiehl, Schuhmacher, zu in Rio de Janeiro, David Bertilich, Will Florar, zu im Staate Paraná, Jacomo César, zu Fog. Velha Sta. Theresia, Rio de Jan., S. Paulo, Heinrich Robert u. Frau aus Wien, Anton Eberer aus Siebenbrun, Familie Rasmay zu in Rio de Jan., Elzbiere Niemilch, zu in Barbacena, Vilmas Geraes, Josef Wehlinger, zu Oktober 1925, Benjão Raiser, Rua Dr. Barros, Porto Alegre, Karl Moser aus Bah Dicht, Ob. Ost. B. te Nachricht aus Recife Pernambuco, Mathias Rieder, zu Rio de Janeiro, Rua Bambina 59, Ludwig Berthold, zu Benha Circular, Rio de Janeiro, Carlos Rodolpho, zuger Juni 1925 nach Rio de Janeiro, Karl Reil, zu in Petropolis, Et d. Rio, Alexander Lamberta, Photograph, zu in Fello Horizonte, Vilmas Geraes, Maria Amilhat, zu in Santa Maria, Rio Grande Sul, Lucio Toth (Wand), zu in Rio de Janeiro, Jacob Hagen, zu in Santa Maria da Bocca de Monte, Rio Grande Sul, Franz Belgibod, zu in Rio de Janeiro, Carl Moser aus Leipzig Schönau, zu in Rio de Janeiro, Laura Weh, geb 1876 in Hammermühllegend. Niederöster reich

EFELI TE!

Sollten Sie nicht wissen, was es bedeutet, dann fragen Sie doch bitte mal bei Carlos Luzm Riachuelo 52 nach. - Oberhaupt wenn Sie Baratten, Wangen, Motten, Fliegen, Wäden, Amellen und Flöhe im Hause haben.

Rote Grütze

in wenigen Minuten. 1 Liter Fruchtsaft von Weintrauben oder anderen beliebigen Früchten, 150 gr.

CRYSTAL-SAGO

und Zucker nach Geschmack. Saft und Zucker lasse man kochen, streue unter stetem Rühren den Sago hinein, lasse noch drei Minuten aufwallen, (längeres Kochen ist zu vermeiden) und giesse das Ganze in eine ausgeplügte Form zum Erkalten, worauf es ausgestürzt wird. Während des Erkaltes rühre man die anfangs sehr dünne Flüssigkeit einige Male um, wodurch sie gleichmässiger wird

CRYSTAL-SAGO

ist in allen besseren Geschäften zu haben. Weitere Rezepte für Crystal-Sago-Speisen gratis per Post versenden

LORENZ & CIA.

Blumenau - Estad. Sta. Catharina

Malzkaffee

„Victoria“

der beste. Bestellungen an Irmidos Egg & Cia. Succ. de Germano Egg & Filhos Caixa postal 172. Alto d'Agua Verde - Carlyba.

Jeder Tropfen tötet unglückliche Baratten, Wangen, Motten, Fliegen, Wäden Amellen, Flöhe und andere Ungehefer bei Gebrauch des einigartigen Präparates „Fitt“ Originalpatung. Zerstäuber und Vorführung bei Carlos Luzm - Riachuelo 52. 982

Polizei-Verbot.

Da die Knallbomben polizeilich verboten sind, dürfen nur die Keinen erheben

Traques Bahianos verkauft werden. Dieselben sind an einer Streichholzschachtel anzustreichen und es kostet die Schachtel mit 100 Stück nur 28000. Zu haben in der Casa Bichels

Kua 15 de Novembro 70. Carlyba. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Noch ein junger Mann welcher Deutsch und Portugiesisch spricht, findet Stellung in der Casa Hertel Praça Municipal Nr. 9. Auch suchen wir einen guten Stadtreisenden. 1180

Pferdehaare

für Pinsel-, Bürsten- und Pinselmacher hat auf Lager Augusto Heeren Curityba N. B. Jeder kann die gewünschten Haare aussuchen.

Gesucht

ein Mechaniker für die St. eichholz-fabrik in Paranaquá. 1065 Azambuja & Cia. Caixa postal 20 - Paranaquá.

Hamburg-Südamerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Regelmäßiger Schnell-Dampfer-Dienst zwischen Hamburg, Rio de Janeiro, Santos, São Francisco, Rio de Janeiro, Montevideo und Buenos Aires.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul via Santos nach Rio de Janeiro (zuwollen auch Bahia), Vigo und Rotterdam nach Hamburg: Motor-Schiff „Monte Oliva“ am 20. Juni 1926

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires: Motor-Schiff „Monte Oliva“ am 12. August 1926

Die „Monte-Dampfer“ sind neue Spezial-Schnellschiffe der haltklasse, ausgestattet mit geräumigen, gut ventilerten und 2, 4 und 6 bettigen Kammern, mit fließendem kaltem Wasser in jeder Kammer, sowie mit sehr geräumigen, den besten Ansprüchen zureichenden Speisesälen, Gesellschaftsälen, Rauchsalons, Schreib- u. Bibliothek-Sälen, Friseursalons u. Reisedauer von São Francisco do Sul nach Hamburg 20.

Studien und Erholungsreisen nach Deutschland

mit dem Motorschiff „MONTE OLIVIA“ am 20. Juni ab São Francisco do Sul, mit Rückkehr am 12. August in São Francisco do Sul. 1. Hin und Rückreise, einschliesslich Landaufenthalt in beliebigen Orte Deutschlands in einem guten Hotel (23. Juli). Wiederausreise des Dampfers von Hamburg (23. Juli). Rs. 2 000\$000 für eine erwachsene Person

Grosse Studien-Rundreise per Schnell- u. Luxus Dampfer „Cap Polonio“ nur 1. Klasse, beginnend am 21. Oktober 1926 von Santos, und endend am 1. Oktober 1926 in de Janeiro, oder 2. Oktober 26 in Santos.

Der Dampfer läuft folgende Häfen an: Santos, de Janeiro, Funchal, São Sebastião, Hamburg, Leth, Helle, Syll, Merok, Olden, Loen, Balholmen, Odda, Stockholm, Helsingfors, Cronstadt (Leningrad), Visby, penhagen, Ymuiden, Hamburg, Boulogne s/M, La Coruña, Vigo, Lissabon, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires von wo aus mehrtägige Ausflüge in das Innere betr. Länder ausgeführt werden.

Fahrpreise inclusive aller Landausflüge - u. Re Kosten während des Landaufenthaltes £ 150.-- pro Person und Leurer je nach der Lage der Kabine. Kinder unter Jahren zahlen £ 42.-- u. von 6 bis zu 12 Jahren £ 84.-- Für Diensboten ist der Fahrpreis £ 100.-- pro Person

Basilio Corrêa & Truppel

Caixa postal Nr. 29. - Telegr. Adr.: „Basilio“. São Francisco do Sul. - Estado de Santa Catharina

Grein & Irmão

Avenida Visconde de Guarapuava 223 (Ecke der Rua 24 de Maio)

Holz u. Baumaterialien

Ständiges Lager von Pinien-, Imbuia- und Zederholz in 3 Stärken und Qualitäten. Kalk, Mauer- und Dachziegel, Farben, Zement, Fliesen, weisser Sand, Bausand, Tonröhren s. w. immer vorrätig. Sehr billige Preise!

Advertisement for Carlos Lohm, Riachuelo 52, featuring an illustration of a man with a spear and a shield. Text: Carlos Lohm Riachuelo 52 bedient Sie am besten mit 1241 sämtlichen Präparaten.

Advertisement for Dr. Carlos Heller, Praxis der Hamburger, Wiener und Pariser Spezialisten. Allgemeine Praxis. Spezialbehandlungen der Haut- Haarkrankheiten, Zahnwege und Geschlechtsleiden 700

Advertisement for Casa Salomão, In der Möbelschlerei von Salomão Guelmann werden 50-60 Möbel- und Bautischler gesucht. Gute Bezahlung! Rua 24 de Maio 32.

Advertisement for Waldemar Grummt, Zahnarzt 707 Sprechstunden: von 9 bis 11 und von 1 bis 4 Uhr Rua 19 de Maio 51

Advertisement for Strickmaschinen, Die beste Hausindustrie in Woll-, Baumwoll- und Seiden-Artikeln aller Art. Carlos Reichelt - São Paulo Rua das Flores 9 A. Depositario in Carlyba: Ewaldo Nickel Rua Visconde do Rio Branco 181. Ausstellung Avenida Luiz Xavier 28 Ecke Praça Osorio.

Advertisement for Tüchtige Bau- und Möbeltischler, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Es wird auch Arbeit ausser Hause gegeben. Industrias Record Rua Dr. Marley Nr. 73.

Advertisement for Allevisi, Die Rekordjagd um die Welt. Jules Vernes bekannte Romanphantase, die „Reise um die Welt in 80 Tagen“, mutet längst als ein Märchen aus der guten alten Zeit der süßigen Postfische an. Wie man weiß, haben die Amerikaner Welly und Evans den Entschluß gefaßt, den von dem Amerikaner Meers im Jahre 1911 aufgestellten Rekord der Weltreise in 35 Tagen zu brechen, indem sie die Reise mit Hilfe des Flugzeugs in nur 25 Tagen machen wollen.

Advertisement for Gesundheitsrezepte prominenter Engländer. Zehn in den verschiedensten Lebensstellungen und Berufen wirkende Engländer, deren Namen im ganzen Land den besten Klang haben, teilen der Öffentlichkeit ihre Ansichten über die Kunst mit, sich ein langes Leben und gute Gesundheit zu sichern.

Advertisement for Der bekannte, auch in Deutschland berühmte Pianist Wladimir von Bachmann, der besonders als Chopin-Spieler unvergessen ist, und der gleichfalls demnachst seinen achtzigsten Geburtstag feiern wird, erklärt seinerseits, daß er nur zwei Mittel kenne, um lange zu leben: Muß und gutes Essen, beides in raffiniertester Form.

Advertisement for alten Leuten gebrochene Knochen rasch heilen. der Patient mit einem gewissen Drüsenmangel befallen wird. In unmittelbarer Nähe der vielgenannten Schilddrüse liegen vier kleine Drüsen, die in der Medizin als Parathyroiddrüsen bekannt sind. Es ist nun behauptet, daß der Prozentgehalt von Kalk und Phosphor im Blutserum wesentlich gesteigert wird, wenn ein Extrakt dieser Drüsen innerlich eingenommen oder durch Einspritzung unter die Haut in die Blutbahn überführt wird.